

Das Sozialpraktikum an der Carl-Schurz-Schule

Warum ein Sozialpraktikum an der Carl-Schurz-Schule?

Die Carl-Schurz-Schule möchte ihren Schülerinnen und Schülern Raum schaffen für die Entfaltung der Persönlichkeit und die Übernahme sozialer Verantwortung. Aus diesem Grund erhalten sie in der Jahrgangsstufe 9 in Form eines zweiwöchigen Sozialpraktikums Einblicke in einen Tätigkeitsbereich mit sozialem Schwerpunkt.

Das Sozialpraktikum zielt durch den direkten Umgang mit Menschen und durch die Auseinandersetzung mit sozialen Fragen unserer Gesellschaft darauf ab, Vorurteile und Berührungängste abzubauen und ein Verständnis für Menschen in anderen Lebenslagen zu schaffen. Zudem soll die Wertschätzung von Menschen in Pflegeberufen und die Bereitschaft zu zivilgesellschaftlichem Engagement gesteigert werden. Im Vergleich zum klassischen Betriebspraktikum stehen also hier der Dienst an der Gesellschaft und die Entwicklung der persönlichen Reife und sozialer Fähigkeiten im Vordergrund. Auf der Grundlage ihrer Tätigkeit sollen die Schülerinnen und Schüler einerseits Selbstwirksamkeit erleben, andererseits Erfahrungen in Lebensbereichen sammeln, mit denen Jugendliche sonst kaum in Kontakt kommen. Gerade in Zeiten, in denen der gesellschaftliche Zusammenhalt brüchiger zu werden scheint, erhalten unsere Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, ihren Gemeinsinn stärken.

Die Carl-Schurz-Schule greift mit dem Sozialpraktikum den Gedanken des Lernens durch Engagement (engl. service learning) auf, bei dem gesellschaftliches Engagement mit fachlichem Unterricht und curricularen Vorgaben verbunden wird. Die Fachlehrer der Fächer Ethik und Religion, die die Schülerinnen und Schüler im Sozialpraktikum begleiten, können ihren Unterricht durch das Sozialpraktikum praxisnäher gestalten, stärker Reflexionen sozialen Handelns ermöglichen und damit einen Beitrag zur Öffnung der Schule leisten.

Wie läuft das Sozialpraktikum ab?

Die Schülerinnen und Schüler der Carl-Schurz-Schule absolvieren das Sozialpraktikum verpflichtend ab dem Schuljahr 2020/2021 in der Jahrgangsstufe 9. Als geeignete Praktikumsplätze kommen umgebungsnahe Einrichtungen der Alten- und Krankenpflege, Obdachlosenhilfe, Flüchtlingshilfe, die Frankfurter Tafel, Tierheime, Schuldnerberatung sowie Behindertenwohnheimen etc. in Frage.

Das Sozialpraktikum erstreckt sich über zwei Wochen und findet in den letzten Schulwochen des 1. Halbjahres statt. Die Klassen a/b und c/d suchen zeitlich versetzt die Praktikumsplätze auf, so dass von Einrichtungen zur Verfügung gestellte Plätze teilweise doppelt besetzt werden können. Die Teilnahme am Praktikum wird im Zeugnis unter „Bemerkungen“ vermerkt.

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit den erhaltenen Einblicken und Erfahrungen auseinander und verschriftlichen diese in einer Reflexion (Umfang ca. 5-6 Seiten), die als

schriftliche Ersatzleistung in die Note für das zweite Halbjahr einfließt. Inhaltlich können die unterschiedlichen Fachschaften durch fachspezifische Fragestellungen eigene Schwerpunkte setzen. Den betreuenden Lehrkräften steht im Anschluss an das Praktikum ein Reflexionstag mit ihren Kursen (Montag, 1.-4. Stunde) zur Verfügung.

Einen Teil der Praktikumsplätze stellt die Carl-Schurz-Schule zur Verfügung. Die Schülerinnen und Schüler haben aber auch die Möglichkeit, selbst Praktikumsplätze zu suchen, sofern die Intention des Sozialpraktikums gewahrt bleibt und die gewählten Praktikumsplätze gut für die betreuenden Lehrkräfte zu erreichen sind. Bei der Auswahl der Praktikumsplätze ist in jedem Falle darauf zu achten, dass die Schülerinnen und Schüler durch aktives Mitarbeiten in ihre Einrichtung eingebunden werden und eine enge Betreuung vor Ort erfolgt. Mehrere Praktikanten können ihr Praktikum in derselben Einrichtung absolvieren, sofern sich die Tätigkeitsbereiche nicht zu stark überschneiden. Eine gemeinsame Durchführung des Praktikums durch zwei Praktikanten kann im Ausnahmefall durch die betreuende Lehrkraft genehmigt werden.

Die Schüler werden an ihren Praktikumsplätzen durch ihre Fachlehrer (Religion/Ethik) besucht, je nach Vereinbarung alternativ oder ergänzend durch weitere Fachlehrer und die Sozialpädagogin.

Wie gestaltet sich der Übergang?

Das Sozialpraktikum soll sukzessive eingeführt werden. Das Praktikum der jetzigen Jahrgangsstufe 8 wird noch von der Fachschaft Politik&Wirtschaft organisiert und betreut. Die Schüler können wählen, ob sie ein Betriebspraktikum durchführen und von ihren PoWi-Lehrern besucht werden oder einen Praktikumsplatz im Sinne des Sozialpraktikums wählen und von unserer Sozialpädagogin oder einer Religion-/Ethiklehrkraft besucht werden. Die Schülerinnen und Schüler, die sich für ein Sozialpraktikum entscheiden, können auf Plätze der Carl-Schurz-Schule zurückgreifen.

Wer ist wofür verantwortlich?

Die Leitung des Fachbereichs II koordiniert das Sozialpraktikum, sucht nach geeigneten Praktikumsplätzen, trifft Absprachen mit den Einrichtungen, evaluiert das Sozialpraktikum und ist Ansprechpartner bei Problemen und Unsicherheiten.

Die Schulsozialpädagogin sucht ebenfalls nach geeigneten Plätzen, trifft Absprachen mit den Einrichtungen und besucht (in Absprache mit den Fachlehrern) die Schüler in den Einrichtungen.

Die Lehrerinnen und Lehrer der Fächer Ethik und Religion bereiten in ihrem Fachunterricht das Sozialpraktikum inhaltlich und organisatorisch vor, informieren die Eltern (Elternbrief und/oder Elternabend), beauftragen die Betreuer, koordinieren die Praktikumsplatzvergabe, entwickeln einen gemeinsamen Materialpool, besuchen die Schüler während des Praktikums oder organisieren deren Besuch, bereiten das Sozialpraktikum im Unterricht nach und bewerten die schriftlichen Reflexion der Schüler.